

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 22. Juni 2017

16. Kodexkonferenz in Berlin:**Regierungskommission beabsichtigt grundlegende Kodexrevision**

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex denkt nach Aussagen ihres neuen Vorsitzenden Prof. Rolf Nonnenmacher über eine grundlegende Revision des Kodex nach. „Nach 12 Überarbeitungen in 15 Jahren, bei denen jeweils an den verschiedensten Stellen des Kodex an- und umgebaut wurde, sollten wir uns eine grundlegende Überarbeitung vornehmen“, so Nonnenmacher vor gut 180 Gästen auf der 16. Kodexkonferenz in Berlin. Leitlinien für einen überarbeiteten Kodex sollten dabei wesentlich längere Überarbeitungszyklen, ein größeres Gewicht von international anerkannten Best Practices, ein Durchforsten der Empfehlungen und Anregungen sowie ein Aufbau des Kodex sein, der sich eher an der Managementlogik der guten Unternehmensführung und nicht an der Struktur des Aktiengesetzes orientiert. Rolf Nonnenmacher stellte auch in Frage, ob der Kodex in Zukunft noch das geltende Recht wiedergeben sollte. Viele Kodexanpassungen wurden in der Vergangenheit durch Gesetzesänderungen notwendig. Dies würde bei einem geänderten Aufbau des Kodex entfallen. Aus Sicht von Rolf Nonnenmacher hat der Kodex in den letzten 15 Jahren den Informationsauftrag auch erfüllt.

„Ziel einer jeden Weiterentwicklung muss sein“, so der Kommissionsvorsitzende in Berlin, „dass der Kodex vernünftigen Erwartungen der Investoren entspricht und eine breite Akzeptanz bei den Unternehmen findet. Akzeptanz meint dabei nicht Kodextreue, sondern eine positive Grundeinstellung zum Kodex. Schließlich wäre es wünschenswert, wenn der Kodex auch zur Akzeptanz unserer Wirtschaftsordnung und der Unternehmen in der Gesellschaft beitragen würde.“

Im Falle einer Revision des Kodex sollen die konkreten Vorstellungen in einem kontinuierlichen informellen Kommunikationsprozess mit allen Interessierten erörtert werden, bevor man in die bekannte förmliche Konsultation eintritt. Rolf Nonnenmacher unterstrich dabei, dass die Kommission den Dialog über die

Weiterentwicklung des Kodex, insbesondere mit den Aufsichtsräten und Vorständen intensivieren möchte.

Unabhängig von den grundlegenden Überlegungen stehen drei konkrete Themen auch nach den jüngsten Kodexänderungen längerfristig auf der Agenda der Regierungskommission. So beabsichtigt die Kommission, sich in den nächsten Jahren erneut mit dem Thema „Unabhängigkeit“ auseinanderzusetzen. „In der zurückliegenden Konsultationsrunde haben vor allem Investoren darum gebeten, dass wir hierzu konkreter werden. Der Kodex sagt in Ziffer 5.4.2. DCGK im Grunde lediglich, dass persönliche oder geschäftliche Beziehungen zur Gesellschaft oder einem kontrollierenden Aktionär, die einen wesentlichen Interessenkonflikt begründen können, der Unabhängigkeit entgegenstehen. Angesichts der neu eingeführten Empfehlung, die Namen der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder anzugeben (Ziff. 5.4.1. Abs. 4 Satz 3 DCGK), ist der Wunsch nach einer konkreteren Abgrenzung verständlich.“ Entsprechend will die Kommission über einen möglichen praktikablen und pragmatischen Kriterienkatalog diskutieren, wobei Rolf Nonnenmacher zu bedenken gab, dass die bisherige Behandlung der Unabhängigkeit im Kodex den Unternehmen eine größere Flexibilität für sachgerechte Lösungen im Einzelfall gibt. Weiterhin auf der Tagesordnung werden auch die Empfehlungen und Anregungen zur Vorstandsvergütung bleiben. Darüber hinaus wird die Kommission die Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie begleiten, die den EU-Mitgliedstaaten ein Wahlrecht zwischen einem unverbindlichen „Say on Pay“ und einem verbindlichen „Decide on Pay“ einräumt. „Nach meinem Dafürhalten sollte es beim unverbindlichen Votum der Hauptversammlung über das allgemeine Vergütungssystem bleiben“, hielt Rolf Nonnenmacher in Berlin fest. „Eine verantwortungsvolle Diskussion und Beschlussfassung über die Leistung und dementsprechende Vergütung einzelner Personen kann nur hinter verschlossenen Türen stattfinden. Außerdem warne ich davor, der Hauptversammlung weitere Befugnisse zu geben, solange dort keine für das Abstimmungsergebnis relevante Aussprache stattfindet.“ Rolf Nonnenmacher wies darauf hin, dass sich die Stimmrechtsberater in der Vergangenheit bereits vor der Hauptversammlung auf ihr Votum festgelegt hatten.

Kritisch sieht die Kommission die Diskussion über mögliche Obergrenzen für eine Pay-Ratio, die im Kodex definiert werden könnten, um künftige Ausreißer bei der Vorstandsvergütung zu verhindern. Unabhängig von der Sinnhaftigkeit der Einführung von derartigen Obergrenzen ist der Kodex das falsche Instrument, da er nach dem Comply or Explain-Prinzip funktioniert, das begründete Abweichungen bewusst zulässt. Rolf Nonnenmacher unterstrich: „Der Kodex ist dazu da, Best Practice der Führung und Überwachung von börsennotierten Unternehmen zu verbreiten. Gesellschaftspolitisch motivierte Anliegen können damit aber nicht durchgesetzt werden.“

Bemerkungen für die Redaktionen

Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

Die von der Bundesministerin der Justiz im September 2001 eingesetzte Regierungskommission hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet, der über die Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG eine gesetzliche Anerkennung gefunden hat.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Mitglieder der Kommission sind: Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher (Vorsitzender), Prof. Dr. Dres. h.c. Theodor Baums, Dr. Joachim Faber, Michael Guggemoos, Dr. Margarete Haase, Dr. Thomas Kremer, Claudia Kruse, Dr.-Ing. Michael Mertin, Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann, Prof. Dr. Wulf von Schimmelfmann, Dr. Stefan Schulte, Marc Tüngler, Daniela Weber-Rey, Jens Wilhelm.

Ihr Ansprechpartner:

Peter Dietlmaier, CCounselors, Königsallee 6, D-40212 Düsseldorf,
T: +49 211 210738-0, F: +49 211 210738-22, M: +49 151 25212234 ,
E-Mail: peter.dietlmaier@ccounselors.com